

kommunales Logo/ Wappen

PRESSEMITTEILUNG

Straßen aufwerten: Höhere Parkgebühren für mehr Klimaschutz

[Kommune] beschließt Erhöhung der Parkgebühren und geht so einen weiteren Schritt im Klimaschutz

Um mehr Menschen zum Umstieg auf klimafreundliche Verkehrsmittel zu motivieren und die Aufenthaltsqualität [im Innenstadtbereich] zu verbessern, hat sich [Kommune] entschieden, ab dem [01.01.2000] die Parkgebühren auf Parkplätzen am Straßenrand zu erhöhen.

[Ort, Datum] Bislang konnten Besucher im [Innenstadtbereich] für nur [0,00 Euro] pro Stunde ihren Wagen auf Stellplätzen am Straßenrand parken. Das sei zu wenig, entschied [das Gremium, Bürgermeisteramt, Verwaltungsrat, ...] und stimmte am [01.01.2000] dafür, den Betrag auf [0,00 Euro] anzuheben. „Der öffentliche Raum ist ein wertvolles Gut, von dem alle Bürgerinnen und Bürger in gleichem Maße profitieren sollten. Jeder Parkplatz kostet die Kommune Geld für den Bau und die Unterhaltung. Es entstehen zum Beispiel Kosten für Reinigung und Überwachung. Die neuen Parkgebühren sollen diese Kosten besser abbilden und abdecken“, erklärte [Gremiumssprecherin].

Parkraummanagement mit angemessener Bepreisung tragen zum Erreichen der kommunalen Verkehr- und Klimaschutzziele bei, erklärte [Gremiumssprecher]. Die Parkgebührenerhöhung soll dazu beitragen, dass Parken auf vorhandene private Stellflächen und in Parkhäuser verlagert und der öffentliche Raum entlastet wird. Freiwerdende Flächen können z.B. für die Stärkung umweltfreundlicher Mobilität genutzt werden, für mehr Radabstellflächen, mehr Frei- und Spielflächen.

„Unser Ziel ist es, nicht nur mehr Menschen zum Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel wie Bus oder Fahrrad zu animieren, sondern auch, mehr Platz und Aufenthaltsqualität für andere Verkehrsteilnehmende wie Radfahrende und Zufußgehende zu schaffen“, so [Gremiumssprecher]. „Darum wird es bei uns in Zukunft teurer sein, am Straßenrand zu parken als im Parkhaus.“

Die zusätzlichen Einnahmen aus den Parkgebühren können etwa für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs genutzt oder den Bürgerinnen und Bürgern in Form eines Mobilitätsbudgets zur Verfügung gestellt werden. Was genau mit den Mehreinnahmen in [Kommune] geschehen soll, wird im Gremium aktuell noch diskutiert.

Abbinder:

Für mehr Informationen zum Parkraummanagement in [Kommune], wenden Sie sich bitte an [den/die Ansprechpartner/in]. [Telefon und/ oder Mail einfügen]. [Kommune] ist Mitglied im Kompetenznetz Klima Mobil, welches Kommunen in Baden-Württemberg zu restriktiven Maßnahmen im Verkehr begleitet, berät und diese untereinander vernetzt. Mit der Initiative „Platzgewinn fürs Klima“ bietet das Kompetenznetz Klima Mobil den Mitgliedskommunen nun kommunikative Unterstützung im Bereich Parkraummanagement.

Bildmaterial finden Sie bald unter:

<https://www.klimaschutz-bewegt.de/kommunikationsinitiative/>

Optionale Textbausteine:

- I. Die Kosten für das Anwohnerparken hingegen werden vorerst nicht angehoben. Ziel der Erhöhung der Parkgebühren sei es, insbesondere Touristen- und Pendlerverkehre auf nachhaltige Mobilitätslösungen zu verlegen. So ist die Anhebung der Parkgebühren auf [Bereich] begrenzt, während in Wohnquartieren das Parken am Straßenrand mit einem Anwohnerausweis weiterhin zu den bisherigen Kosten möglich bleiben wird.
- II. Die jetzt beschlossene Maßnahme ist Teil eines Gesamtkonzeptes im Bereich Parkraummanagement. „Konsequentes Parkraummanagement ist eine effiziente und schnell umzusetzende Maßnahme für mehr Klimaschutz im Verkehr“, sagt [Bürgermeister/in]. Weitere Schritte sind bereits in Planung. So soll der Innenstadtbereich bis [Datum] ganz autofrei und Aufenthaltsmöglichkeiten geschaffen werden. Längerfristig soll das Parkraummanagement auch auf weitere Stadtteile ausgeweitet und die Gebühren für Anwohnerparkausweise angehoben werden.
- III. Damit die höheren Parkgebühren auch die gewünschte Wirkung entfalten, werden zeitgleich mit der Einführung auch die Kontrollen durch das Ordnungsamt verstärkt.
- IV. [Kommune] plant, die Erhöhung der Parkplatzgebühren intensiv kommunikativ zu begleiten. Bürger können sich mit ihren Fragen jederzeit an [Gremium] wenden. „Wir wissen aus Erfahrung, dass die Themen Parken und Parkgebühren in der Gesellschaft kontrovers diskutiert werden. Uns ist es wichtig, dass alle Bürger und Besucher unsere Gründe für die Anhebung der Gebühren verstehen und wir ihnen diese transparent darlegen“, so [Gremiumssprecher]. „Wir wenden uns damit besonders auch an Pendler, denen wir die vielfältigen und umweltfreundlichen Alternativen zum Autofahren aufzeigen wollen.“